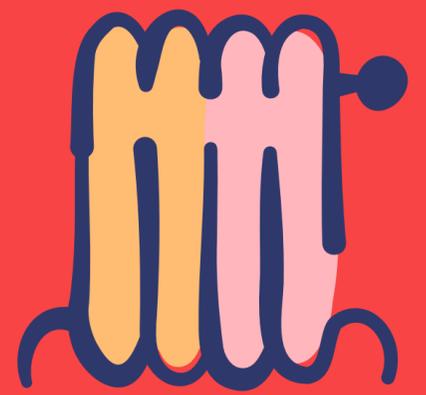


INFOS ZUM WÄRME SPAREN

Der Gebäudesektor benötigt fast 40 % der uns zur Verfügung stehenden Energie in Deutschland. Gründe sind überwiegend schlecht isolierte Gebäude, ineffiziente und überdimensionierte Heizungs- und Klimaanlage. Diese Energieverschwendung belastet das Klima und bereitet Verbraucher*innen Energiekosten in Milliardenhöhe.

WÄRME SPAREN FÜR MIETER

- Nachts Rollläden ganz herunter lassen, um den Wärmeverlust durch die Fenster (bis zu 20 %) zu reduzieren.
- Fenster und Türen mit Dichtungsband abdichten, Wand hinter der Heizung dämmen.
- Jacke statt T-Shirt: Thermostat ein wenig runter regeln. Schon ein Grad weniger im Raum spart 6 % Energie.
- Stoßlüften statt Dauerkippen, währenddessen die Heizungen runter drehen.
- Möbel und Gardinen sollten die Heizkörper nicht verdecken.
- Ergänzende Heizungen: Auf Heizlüfter verzichten, wenn unbedingt nötig, dann besser Heizstrahler und Infrarotheizungen mit Ökostrom nutzen.
- Heizung in Räumen, die nicht genutzt werden, abdrehen. Ebenfalls vor Verlassen der Wohnung rechtzeitig Heizungen drosseln. Wichtig ist dabei regelmäßiges Stoßlüften und es sollte nicht kälter als 15 Grad sein, um Schimmel vorzubeugen.
- Zusammen wohnen – je mehr Menschen sich Wohnfläche und Haushaltsgeräte teilen, desto geringer ist der Energieverbrauch pro Kopf.
- Heizungen entlüften.



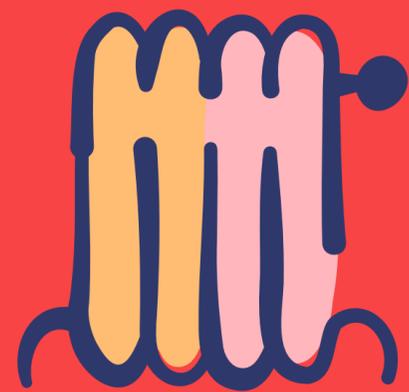
INFOS ZUM WÄRME SPAREN

- Duschen statt baden; beim Einseifen unter der Dusche das Wasser abstellen und die Duschtemperatur ein wenig herunter regeln.
- Energiesparkonto: Sehen, vergleichen, sparen – ob Wärme, Strom oder Mobilität, das Energiesparkonto zeigt Ihren Energieverbrauch auf einen Blick und vergleicht Verbrauch und Kosten mit anderen Haushalten. Schnell und unkompliziert wird aufgezeigt, wo Sie in Sachen Energieeffizienz stehen. Und das hilft Ihnen bei den nächsten Energiespar-Schritten – gut für den Klimaschutz und den Geldbeutel: www.energiesparkonto.de

WÄRME SPAREN FÜR HAUSEIGENTÜMER

Die erste Regel ist, den Heizenergieverbrauch zu senken – mit Wärmedämmung des Gebäudes und effizienter Heiztechnik. Mit gedämmten Wänden, einem gedämmten Dach sowie dreifach verglasten Fenstern steigt der Wohnkomfort. Sinnvoll ist es, eine kontrollierte Lüftung einzubauen.

- Einfache Maßnahme ist der hydraulische Abgleich der Heizung durch Fachleute (www.meine-heizung.de). Ist die Umwälzpumpe richtig dimensioniert?
- Lassen Sie sich beraten: www.verbraucherzentrale-energieberatung.de oder www.energie-effizienz-experten.de
- Beauftragung eines Energieberater*in zur Erstellung eines „Sanierungsfahrplans“, dies wird finanziell von Bund und Land Hessen gefördert.



INFOS ZUM WÄRME SPAREN

- Auswahl der Umsetzung des Sanierungsfahrplans: Die Maßnahmen müssen baulich und zeitlich passen. Höhere Energieeinsparung bringen höhere Fördermittel.
- Mehrere Angebote einholen: Ziel ist, den Verbrauch mehr als zu halbieren und den Rest mit erneuerbaren Energien zu decken. Bei größeren Gebäuden kann man Kleinkraftwerke einsetzen.
- Ein neues Heizsystem: Solarenergie kann mit effizienten Wärmepumpen kombiniert werden. In größeren Gebäuden sollten Systeme der Kraft-Wärme-Kupplung zum Einsatz kommen.
- Die Fördermittelauskunft des Landes Hessen finden Sie unter <https://lea.foerdermittelauskunft.de>

ZU GUTER LETZT

Wir fordern

1. Kommunen erstellen einen langfristigen Stufenplan zur Modernisierung aller Gebäude.
2. Einrichtung einer Gebäude-Werterhaltungsversicherung zur Finanzierung der Sanierung.
3. Drittelmodell: Gleichermaßen verteilte Finanzierung auf Vermieter*innen, Mieter*innen und Staat in vermieteten Gebäuden:
www.bund-hessen.de/drittelmodell-energetische-modernisierung